

» Der Film zeigt dokumentarisch das Dilemma, in dem vor allem besonders kritische Eltern stehen, wenn sie auf eigene Faust zum Impfen recherchieren. Viele Wege führen, wie auch in diesem Film, in die Irre, und viele ungenügend geprüfte Informationen werden dann zu einem unlogischen, unvollständigen und falschen Puzzle zusammengesetzt. Eltern sollten den dafür eingesetzten unabhängigen wissenschaftlichen Gremien besser vertrauen. Seien Sie gewiss, dass wir zum Beispiel in der STIKO auf eine transparente und offene Weise alles dafür tun, dass Sie dieses Vertrauen erlangen können. «

Dr. med. Martin Terhardt, Kinder- und Jugendarzt,  
Mitglied der STIKO und des Berufsverbands der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.

**Wir haben für Sie kritische  
Infos zum Film bereitgestellt:**

**[www.eingeimpft.de](http://www.eingeimpft.de)**

Ein Film kann in 90 Minuten mehr Verunsicherung schaffen, als ein Flyer und die weltweite Wissenschaftsgemeinschaft auszuräumen vermögen.

Wir nehmen die Herausforderung an.



Erstellt mit Förderung durch: **Deutscher Konsumentenbund**

**GWUP**

GWUP e. V. (Gesellschaft zur wissenschaftlichen  
Untersuchung von Parawissenschaften)  
Arheilger Weg 11 · 64380 Roßdorf  
Tel. 06154 6950-21 · Fax -22  
[www.gwup.org](http://www.gwup.org) · [anfrage@gwup.org](mailto:anfrage@gwup.org)



**Deutscher Konsumentenbund**

**GWUP**

Stand: 08/2018 · Druck- und Satzfehler vorbehalten · Bilder: Shutterstock, 112669382 Olesana Kuzmina; Shutterstock, 5764656 Anton Prado Photo; Pixabay, 731514 Free-Photos; Pexels 72627 Mactef Kwasi; Pixnio 42744 James Gathany/Judy Schmitt/USDCOP; Pixabay, 1812092 Omoro



## »eingepfht – Familie mit Nebenwirkungen«, Dokumentarfilm (2017) von David Sieveking

Der Film „eingepfht“ ist aus unserer Sicht eine verpasste Chance zur fairen Impfaufklärung. Er fördert auf subtile Weise die Abneigung gegenüber Impfungen. Und das, obwohl Impfungen eine der erfolgreichsten Maßnahmen und sichersten Errungenschaften der Medizin weltweit sind.

Die Abneigung gegenüber Impfungen spiegelt nur selten ein tatsächliches Wissensdefizit wider. Sie kann also auch meist nicht durch mehr Informationen und Fakten ausgeglichen werden – dennoch wollen wir Sie genau damit erreichen.

Oftmals liegt eher eine emotionale, diffuse Angst vor, die auch im Film viel Raum bekommt. Das ist einerseits zwar durchaus verständlich, jeder möchte schließlich nur das Beste für seine Kinder, andererseits ist Angst bekanntlich meist ein schlechter Ratgeber. Schlimm finden wir, dass im Film aus dieser Angst heraus ein emotionaler Mythos rund um das medizinisch und sozial wichtige Thema Impfen entsteht.

Die Entscheidung für oder gegen das Impfen ist aber keine Frage des Gefühls oder der Selbstbestimmung, der persönlichen Zufriedenheit oder des Auslebens einer falsch verstandenen Autonomie. Wir hoffen, dass Sie – vor oder nach dem Ansehen des Films „eingepfht“ – einen Blick auf die entscheidenden Fakten zum Thema Impfen werfen möchten:

[www.eingepfht.de](http://www.eingepfht.de)

Die GWUP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e. V.) und der Deutsche Konsumentenbund sind zwei Verbraucherschutzorganisationen, die sich unter anderem Impfaufklärung und Patientenschutz auf die Fahnen geschrieben haben – gemeinnützig und unabhängig.

Mehr Informationen zu uns finden Sie unter:

[www.gwup.org](http://www.gwup.org)

[www.konsumentenbund.de](http://www.konsumentenbund.de)

» Der Film zeigt, wie die berechtigten Sorgen von Eltern zu Entscheidungen führen können, die eine Gefahr für die Kinder darstellen, die sie eigentlich schützen wollen. «

Dr. med. Jan Oude-Aost,  
Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

Bitte Informieren Sie sich über die Kritik zum Film unter

[www.eingepfht.de](http://www.eingepfht.de)

Dort beantworten wir Ihnen auch diese Fragen:

- Überfordern Impfungen wirklich das kindliche Immunsystem?
- Stimmen die Aussagen zu Totimpfstoffen von Dr. Aaby und bedeutet das, dass wir unsere Kinder nicht mehr gegen bedrohliche Krankheiten wie Tetanus, Kinderlähmung oder Keuchhusten impfen sollten?
- Sind wirklich Babys nach einer Sechsfach-Impfung gestorben?
- Wurde beim Grippeimpfstoff Pandemrix etwa betrogen?
- Warum soll ich mein Kind impfen lassen, wenn alle anderen geimpft sind (Herdenschutz)?
- Sind ungeimpfte Kinder tatsächlich gesünder als geimpfte?  
... und viele weitere mehr.

Weitere verlässliche Informationen zum Thema Impfen finden Sie unter:

Das Expertenteam:

Robert-Koch-Institut / Ständige Impfkommission

[www.rki.de](http://www.rki.de)

Das Soziale-Medien-Team:

Susannchens kleine Impfkunde

[www.susannchen.info](http://www.susannchen.info)